

Befreiung der noch in Venetia's Händen schwebenden zahlreich gefangenen im Wege der Gewalt will die Regierung verzichten, da eine solche eben nur durch einen Vernichtungskrieg möglich sei. Sie will die Freilassung auf gutem Wege zu erreichen suchen; gelingt ihr dies aber, wie vorauszusetzen, nicht, so giebt sie die Gefangenen einfach preis und...

Während der 5 Jahre, die seit dem Vertrage von Uffholtz verstrichen sind, ist Österreichs Macht ein militärischer Factor geworden. Es ist natürlich, daß dieses Reich an der Grenze unserer Colonie immer wirksamer wirkt und aus dementsprechend an einem Tage anfallen könnte, an dem sie in einen europäischen Krieg verwickelt wird.

Allethings, wenn der Minister des Aeußeren eines Landes so calculirt, dann soll er schleunigst jede Coloniepolitik an den Nagel hängen. Jeder Staat, der irgendwo eine Colonie besitzt, die an Besitzungen einer fremden Macht grenzt, muß in dem Falle, daß das Mutterland in kriegerische Verwicklungen gerät, mit der Wahrheitsliebe eines Hansstrichs gegen die Colonie rechnen.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Mai. Zu der Erinnerungsfeyer der Sterne vom Roten Kreuz, welche die Kaiserin im Weihen Saale der Berliner Schloßes veranstaltet, waren heute aus allen deutschen Gauen Abordnungen eingetroffen.

arrangement suchte. Die Kaiserin erschien persönlich mit einem großen Gefolge. Sie führte am Arme die Frau Großherzogin von Baden, die die weite Reize nicht gelacht hatte, um an diesem Gedenkfeste Theil zu nehmen.

Berlin, 8. Mai. Ueber den Gesundheitszustand des Gouvernements von Bismarck wird dem „Hamb. Cour.“ berichtet: Major von Bismarck hat zwei wichtige Anfälle von Tropenfieber in den letzten Monaten gehabt, er hat sie aber gut überstanden, wie er überhaupt eine außerordentliche Spannkraft bei jetzt am Lager liegt.

Berlin, 8. Mai. Ueber den Gesundheitszustand des Gouvernements von Bismarck wird dem „Hamb. Cour.“ berichtet: Major von Bismarck hat zwei wichtige Anfälle von Tropenfieber in den letzten Monaten gehabt, er hat sie aber gut überstanden, wie er überhaupt eine außerordentliche Spannkraft bei jetzt am Lager liegt.

schigt, auch kleineren Städten, welche selber Garnisonen bewahren, solche wieder zu übernehmen, soweit dies mit dienlichen Interessen irgendwie vereinbar ist.

An den Vorarbeiten der Centralfraction des Reichstags Grafen Compostelli ist ein Telegramm des Cardinals Rampolla ergangen, das in deutscher Uebersetzung wie folgt lautet: „Der Heilige Vater wünscht dem Centrum des Reichs- und Landtags zu dem feierlichen Gedenktage des fünfundsingzigjährigen Bestehens von Heren Bismarck, und indem er gern die erneute Huldigung der Mitglieder entgegennimmt, ertheilt er ihnen liebend den erbetenen Segen.“

Der General der Infanterie v. D. von Spitz hat die ihm vom Bundesvertratte der Kriegsvereine angebotene Stellung als Bundesoberster angenommen.

Die Beurteilung, welche der Bruch der Lohnvereinbarung vom 19. Februar durch den Verein Berliner Knabenconfectionnaire gethan hat, ist nicht ohne Wirkung geblieben. Das Organ des Vereins, der „Confectionair“, vertritt jetzt mehrgleisig, die Confectionnaire würden den damals vereinbarten Lohnzuschlag von 12 1/2 Proc. so lange weiterzahlen, bis der Tarif endgültig durch Schiedsgericht festgestellt sei.

Die ausländischen Schuttmachergehilfen beschlossen gestern in einer gutbesuchten Versammlung in Cohn's Sälen dem Verlangen der Meister, die Arbeit in den nächsten drei Tagen wieder aufzunehmen, nicht nachzugeben.

Der Oberpräsident von Polen Hr. v. Wilmowski-Köllendorf hat sich nach Polen zurückgezogen.

Reubrandenburg, 8. Mai. In erster Lebensgefahr geriet Wittmo, wie der „Med. Zig.“ mitgeteilt wird, der Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz, auf dem Reubrandenburger Herdemarkt verunfallt, auf dem Reubrandenburger Bahndamm, und zwar als er vom Berliner Gesetze zum Wahnwitz durch einen Begleiter hinführgelührt wurde.

Braunschweig, 8. Mai. Prinz Albrecht von Preußen, Regent des Herzogthums Braunschweig, beging an der selbgekehrten Zeit feilten, war durchaus kein Trost für sie. Aber es sollten noch weitere schmerzlichen Minuten vergehen, ehe Philipp kam; des armen Kindes Gebräulen während dieser Zeit waren so traurig, daß sie mehr als einmal im Begriffe waren, Philipp's Ankunft gar nicht abzuwarten, sondern anzulernen.

Werte seinen 69. Geburtstag. — Das Befinden des Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland hat sich demerit verschlechtert, daß eine Ausreisereise bevorsteht.

Galle u. S. 8. Mai. In dem Zeugniszwangsverfahren gegen das socialdemokratische Volkstheater ist die Beschwerte an die königliche Regierung zurückgewiesen worden. Die verbängte Zwangsarbeit ist bis heute noch nicht ausgeführt, da die Beschwerte an das Ministerium noch offen steht.

Wachen, 8. Mai. Die seit Wochen arbeitslosen Arbeiter der durch Wasserbruch im Betrieb gebliebenen Kohlengrube Langenberg erhalten von der Direction für verfallene Schichten im Durchschnitt 1,75 täglich (Grosch. N. Z.).

Wien, 8. Mai. Die seit Wochen arbeitslosen Arbeiter der durch Wasserbruch im Betrieb gebliebenen Kohlengrube Langenberg erhalten von der Direction für verfallene Schichten im Durchschnitt 1,75 täglich (Grosch. N. Z.).

Wien, 8. Mai. Die seit Wochen arbeitslosen Arbeiter der durch Wasserbruch im Betrieb gebliebenen Kohlengrube Langenberg erhalten von der Direction für verfallene Schichten im Durchschnitt 1,75 täglich (Grosch. N. Z.).

Wien, 8. Mai. Die seit Wochen arbeitslosen Arbeiter der durch Wasserbruch im Betrieb gebliebenen Kohlengrube Langenberg erhalten von der Direction für verfallene Schichten im Durchschnitt 1,75 täglich (Grosch. N. Z.).

Wien, 8. Mai. Die seit Wochen arbeitslosen Arbeiter der durch Wasserbruch im Betrieb gebliebenen Kohlengrube Langenberg erhalten von der Direction für verfallene Schichten im Durchschnitt 1,75 täglich (Grosch. N. Z.).

Wien, 8. Mai. Die seit Wochen arbeitslosen Arbeiter der durch Wasserbruch im Betrieb gebliebenen Kohlengrube Langenberg erhalten von der Direction für verfallene Schichten im Durchschnitt 1,75 täglich (Grosch. N. Z.).

Frankreich.

Paris, 8. Mai. Der Unterrichtsminister Rambaud erklärte in einer Rede bei dem Banquet der „Association Franca-Comtoise“, die Regierung sei eine Regierung des Fortschritts und der Reformen und unterseide sich von dem Cabinet Bourgeois nur durch die Art der Anwendung der Grundzüge.

Belgien.

Brüssel, 8. Mai. Der „Coir“ meldet: Salibarn eröffnete dem belgischen Gesandten in London, England lege gegen das freisprechende Urtheil von Bourgeois' Verurteilung ein und trete als Einzelpartei für Stols' auf.

Damen und, den Weg hinter dem Hause, welcher ins Gebirge hinaufführte, einschlugen, waren sie sehr bald den ihnen nachschickenden entflohen.

Was gedenkt Sie nun zu unternehmen, meine Damen? sagte die Frau. Ich habe die Absicht, mit dem Hosenwagen nach dem nächsten Dorfe zu fahren, um eine frische, alte Frau zu besuchen.

Wohin Sie vielleicht einen kleinen Spaziergang machen? sagt Orlene, sich an Trizie wendend.

Er war nicht weiter in sie gedrungen, als sie ihm gesagt hatte, daß sie nur kochen konnten, wenn Vater's Einwilligung zu ihrer Verbindung zu erlangen, wenn sie geizig warteten.

Trizie sagte, daß es jetzt keine Zweck haben würde, ihren Vater von ihrer Liebe zu Philipp in Kenntniß zu setzen; denn Mr. Popple war von dem Gedanken, seine Tochter als Wittib zu verkaufen, so sehr eingenommen, daß das Gedächtniß ihrer Liebe zu Philipp nur seinen ernsten Jochen hervorgerufen würde.

Trizie lag in diesem Verfahren ein eigener Reiz. Die Schwierigkeiten, welche sich ihr bei den seltenen Zusammenkünften, die sie mit Philipp hatte, entgegenstellten, machten die letzteren nur um so reizvoller, die Gefahren, welche ihre Liebe bedrohten, vergrößerten nur deren Reiz.

„Ich möchte mit Ihnen sprechen, Beatrice“, sagte Philipp, seine Lippen jählich auf ihre Hand drückend, und Worte lezten sich auf die mit Rosendornen besetzte Steinwand.

„Ich möchte mit Ihnen sprechen, Beatrice“, sagte Philipp, seine Lippen jählich auf ihre Hand drückend, und Worte lezten sich auf die mit Rosendornen besetzte Steinwand.

„Ich möchte mit Ihnen sprechen, Beatrice“, sagte Philipp, seine Lippen jählich auf ihre Hand drückend, und Worte lezten sich auf die mit Rosendornen besetzte Steinwand.

„Ich möchte mit Ihnen sprechen, Beatrice“, sagte Philipp, seine Lippen jählich auf ihre Hand drückend, und Worte lezten sich auf die mit Rosendornen besetzte Steinwand.

„Ich möchte mit Ihnen sprechen, Beatrice“, sagte Philipp, seine Lippen jählich auf ihre Hand drückend, und Worte lezten sich auf die mit Rosendornen besetzte Steinwand.

„Ich möchte mit Ihnen sprechen, Beatrice“, sagte Philipp, seine Lippen jählich auf ihre Hand drückend, und Worte lezten sich auf die mit Rosendornen besetzte Steinwand.